

Deutsche Botanische Monatsschrift

Zeitung für Systematiker,

Floristen und alle Freunde der heimischen Flora.

Zugleich Organ der botanischen Vereine in Hamburg und Nürnberg und der Thüring. botanischen Gesellschaft „Irmischia“ zu Arnstadt.

Herausgegeben von

Professor Dr. G. Leimbach.

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Erscheint monatlich. Nr. der Zeitungsliste: 1802.

Preis 6 Mk. jährlich.

XVII. Jahrgang 1899.

Juni.

N^o 6.

Inhalt.

Dr. J. Murr. Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XI.

H. Zschacke. Zur Flora von Bernburg. VI.

E. Jacobasch. Über einige Pelorien von *Linaria vulgaris* Mill. und die Entstehung der Pelorien überhaupt II.

J. Hanemann. Die Flora des Frankenwaldes, besonders in ihrem Verhältnis zur Fichtelgebirgsflora. III.

Dr. O. Kuntze. 250 Gattungsnamen aus den Jahren 1737 bis 1763, welche im Kew Index fehlen oder falsch identifiziert sind. II.

Botanische Vereine: 1. Bot. Ver. der Prov. Brandenburg (Sitz.-Ber.); 2. Bot. Ver. in Hamburg (Jahresber.). — Kleinere Mitteilungen. — Personalien. — Druckfehler-Berichtigungen. — Bitte. — Briefkasten. — An die Leser. — Anzeigen.

Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg.

Von Dr. Jos. Murr (Trient).

XI.

(Fortsetzung von S. 52 d. Jahrg.).

Petasites Lorezianus Brügg. (*P. albus* Gärtner. \times *niveus* Baumg.). Einen augenscheinlich dieser Kombination entsprechenden Blattbusch fand Hellweger im letzten Juli am Haller Salzberge bei den Herrenhäusern neben den beiden Hauptarten. Die Blätter sind unterseits schwach filzig behaart, im ganzen denen von *P. niveus* ähnlich mit fast viereckigen Lappen, doch seitlich mehr ausgebaucht und buchtig doppelt gezähnt, erst ganz vorne plötzlich zusammengezogen und in dreieckiger Spitze zulaufend.

Inula Gelmii mh. (*I. superhirta* L. \times *ensifolia* L.). In den Lavini di Marco unweit des Bahnhofes Mori, sehr selten neben zahlreicher *I. Hausmanni* Huter (*I. super-ensifolia* \times *hirta*), welche letztere Freund Gelmi hier zuerst auffand.

I. Gelmii mh. ist habituell, insbesondere durch die bis 1 cm breiten Blätter, von denen die mittleren und oberen stumpflich, die oberen gleichzeitig auch mit schwach gerundeter Basis sitzend sind, einer schmalblättrigen *I. hirta* L. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser sofort durch den nur gegen die Spitze schütter behaarten, sonst kahlen oder verkahlenden Stengel, die auch oberseits kahlen oder nur schütter behaarten, durchaus glänzenden Blätter und die weit weniger dicht- und steifhaarigen Hülschuppen. Auch bei dieser Form fällt die Blütezeit zwischen die der vermuteten Stammarten, nämlich nach derjenigen von *I. hirta* und zugleich mit dem Aufblühen der ersten Köpfe von *I. ensifolia*.

Von *I. Hausmanni* Huter lassen sich in den Lavini gleichfalls wieder mehrere Formen unterscheiden, nämlich eine var. *genuina* (*angustifolia*) mit schmalen, 4—5 mm breiten, lang zugespitzten Blättern und eine zu *I. Gelmii* mh. überleitende var. *latior* mit kürzeren, z. T. etwas stumpflichen, 5—7 mm breiten Blättern; von der schmalblättrigen var. *genuina* heben sich besonders drei Subvarietäten hervor, nämlich α) *normalis* mit aufrechten Blättern und meist anliegenden Hülschuppen, β) *patens* mit steif, fast wagerecht abstehenden Blättern und unter dem Köpfchen dicht gehäuften, wie die Hülschuppen völlig zurückgeschlagenen bracteenartigen Blättern, schliesslich γ) *ramosa* mit hochgabelig 3—4 köpfigen Stengeln, der ganzen Länge nach dicht beblätterten Ästen und auffallend dunklem, vielfach wellig-gekrümmtem Blattwerk.

Leucanthemum corymbosum G. G. Ein Exemplar ohne Strahlblüten von mir über Povo gefunden.

Anthemis Cotula L. Villazano bei Trient und Ischia am Caldonazzo-See, auch an der Etschbrücke in Trient; wohl überall nur verschleppt. Das von mir in der D. Bot. Monatschr. 1896 p. 45 u. 162 erwähnte strahllose Ex. der *Anthemis arvensis* L. von Loretto bei Innsbruck gehört nach neuerlicher Untersuchung zu der in Tirol meines Wissens noch nicht verschleppt beobachteten *A. austriaca* Jacq., welche, wie *A. tinctoria* L., auch sonst strahllos gefunden wurde (s. Garcke 18. Aufl. S. 319).

Senecio vulgaris L. var. *distentiflora* mh. D. Bot. Monatschrift 1898 S. 64 ist, wie ich bereits a. a. O. vermutete, nur eine (und zwar durch einen Pilz erzeugte) Monstrosität, die ich im letzten Sommer ganz ebenso auch an *Taraxacum officinale* Web. beobachtete.

Calendula arvensis L. „Zwischen Riva und Verona“ (D. Bot. Monatschr. a. a. O.) soll nach Mitteilung Hellwegers heissen: „zw. R. u. Varone“ (also auf tirolischem Gebiet); ich sah übrigens die offenbar nur verschleppte Pflanze im letzten Juli selbst an der genannten Stelle.

Cirsium super-oleraceum Scop. \times *spinosissimum* Scop.¹⁾ Am Alfenzbach bei Stuben (Arlberg) mit verschiedenen Formen von *C. acaule* All. \times *oleraceum* Scop. und mit *C. Erisithales* Scop. \times *oleraceum* Scop. (*medium*).

C. Pannonicum Gaud. var. *sinuatodentatum* Holuby (Flora d. Trentsiner Comit. 1888 p. 61). Im letzten Juni von mir auf der Maranza bei Trient und später auch von Gelmi am benachbarten Cimirro-Sattel gefunden. Die Form ist habituell dem *C. Pannonicum* \times *palustre* nicht unähnlich, unterscheidet sich aber von diesem sofort

¹⁾ Verschieden von dem am Lawatschjoch bei Hall wachsenden *Thomasii* Naeg.

durch die nicht herablaufenden Blätter und durch die tief gabelige Inflorescenz.

Carduus defloratus L. δ *alpestris* DC. Monte Maranza bei Trient. Die Ex. stimmen genau mit solchen von Porta 1893 am Monte Gavardine in Judicarien gesammelten. Von dem in Südtirol verbreiteten *C. Summanus* Poll. (= *C. defloratus* L., Jacq. ex Kerner Schedae ad Fl. Austr.-Hung. I p. 74) ist diese schöne Form durch die meist tiefbuchtigen bis fiederspaltigen, breit herablaufenden, noch intensiver seegrünen und in diesem Stücke besonders lebhaft an *C. glaucus* Baumg. erinnernden Blätter unterschieden.

Tragopogon orientalis L. \times *maior* Jacq. Hüllkelch 8 blättrig, Blüten viel kürzer als der Hüllkelch, doch dunkler gelb als bei *T. maior*, Stengel unter dem Köpfchen deutlich bis keulig verdickt, doch weniger stark als bei *T. maior*, Blätter schmal, an der Spitze gewunden bis eingerollt, wie dies bei *T. orientalis* L. vielfach vorkommt. Einzeln am Etschufer ausser S. Martino gegen die Lorenzobrücke unter den mutmasslichen Stammeltern.

Taraxacum paludosum Schlecht. \times *officinale* Web. Äussere Hüllblätter zurückgeschlagen, Stengel besonders unter den Köpfchen mehr weniger reichlich spinnenwebig, weisszottig, Blätter im oberen Drittel breiter, tiefer gebuchtet. Einzeln zwischen den Eltern auf feuchten Wiesen vor Afling und an einer Stelle der Ambraser Au (H).

Taraxacum corniculatum Kit. Vielfach um Trient, von Ende März an den April hindurch blühend, bes. auf der Westseite des Doss und bei Vela, zahlreich auch bei Vezzano, an allen Stellen meist mit fein zerschlitzten Blattabschnitten, seltener die Blätter nur grob ausgebuchtet. Nach Gelmis Mitteilung ist diese Art unter der var. b) *laevigatum* seines *Prospetto* p. 101 inbegriffen²⁾.

Taraxacum officinale Web. var. *perincinum* Rigo in sched. Blätter äusserst fein u. tief zerschnitten und in dieser Hinsicht selbst extreme Stücke der *T. corniculatum* übertreffend; von letzteren durch die viel grösseren Köpfchen und die dunkleren Blüten leicht zu unterscheiden. Neben *T. corniculatum* von H. und dem Verf. bei S. Massenza nächst Toblino am 4. April 1899 gesammelt.

Prenanthes tenuifolius L. Schoberwald am Solstein.

Lactuca Scariola L. var. *integrifolia* Bischoff. Salurn.

Soyeria montana Monn. var. ***hypochoeridiformis* mh.** Stengel steif aufrecht, gegen 60 cm hoch, Grundblätter breitlanzettlich, entfernt gezähnt, sehr lang gestielt (mit dem Stiele ca. 35 cm lang), Stengelblätter 6—7 (gegen ca. 3 beim Typus), allmählig *decrescierend* und in gleichen Abständen über den Stengel verteilt, die zwei untersten eiförmig-lanzettlich, die oberen ganzrandigen lanzettlich bis fast linealisch, alle mit verschmälelter Basis sitzend und lang zugespitzt; Stengel unter dem Köpfchen breit-keulig verdickt, der verdickte Teil dicht grauflockig; Hülle etwas kürzer bezottet als beim Typus. Habitus der Pflanze an *Hypochoeris Facchiniana* erinnernd. Eine

²⁾ Ich benutze die Gelegenheit zu bemerken, dass das von mir mehrfach vom Hühnerspiel an Brenner in Tausch gebrachte *Taraxacum Pocheri* Schultz richtiger *T. Reichenbachii* Huter ist. Mein Irrtum wurde durch ältere Huter'sche Ex. des *T. Reichenbachii* von der Zeragspitze am Brenner, die Treffer als *T. Pacheri* Schultz ausgab, veranlasst.

höchst auffällige Form, von der ich nur einen Stock auf der Wiese am Alfenzbach über Stuben am Arlberg vorfand.

Campanula carnica Schiede. An den Porphyrfelsen hinter Runkelstein bei Bozen; die Pflanze scheint von Hausmann für *C. rotundifolia* gehalten worden zu sein (vgl. *C. rotundifolia* var. *reflexa* Hausmann bei Dalla Torre Alpenflora S. 212); die von mir gefundenen Exemplare sind indes vollkommen typisch mit grossen, bauchigen Corollen, vollständig zurückgeschlagenen, borstlichen Kelchzipfeln von etwa $\frac{2}{3}$ Länge der Krone und zur Blütezeit noch reichlich vorhandenen verhältnismässig grossen, rundlich herzförmigen, grobzähnten Grundblättern.

C. rotundifolia L. var. **Calisii** mh. Zunächst verwandt mit *C. Baumgartenii* Beck, wie ich sie vom Taunus besitze, doch der Stengel dicklich, starr und gerade³⁾, die unteren drei Viertel dicht mit linealischen Blättern besetzt, aus deren Achseln allenthalben noch dichter und schmaler beblätterte Triebe entspringen; die Inflorescenz gedrängt, die Äste der Rispe kurz, dicklich, traubig angeordnet, 4—5 blütig, Krone trichterig, hellfarbig.

Diese habituell recht auffällige Form fand ich auf feinem Kalkschutt am Kalisberg bei ca. 550 m in Gesellschaft von *Scabiosa graminifolia* L., *Kerneria saxatilis* Rehb., *Saxifraga Burseriana* L. u. s. w.

(Fortsetzung folgt).

Zur Flora von Bernburg.

VI.

Von Hermann Zschacke.

(Fortsetzung von Seite 54 d. Jahrg.).

- Vicia tenuifolia*. Baumgarten bei Bernburg.
Vicia villosa. Unterm Roggen, Sperenberg bei Sandersleben.
Lathyrus paluster. Fuhnewiesen zwischen Bernburg und Dröbel.
† *Geranium Pyrenaicum*. Schlossgarten Biendorf, auch Grasplatz vor dem Dorfe, alter Kirchhof Coethen.
† *Linum Austriacum*. Hang Waldau.
Polygala comosa. Fuhnewiesen Bernburg—Dröbel.
Euphorbia palustris. Rand des Mittelbusches bei Plötzkau, Gröna gegenüber.
Hypericum acutum. Bach im Körmigker Erlenbruche.
Viola hirta var. *fraterna*. An den D. B. M. 1898, S. 25 für var. *parvula* Opitz ausgegebenen Fundorten.
Viola silvatica C. *arenaria*. Spillingsberg bei Cönnern; Höhen der Georgsburg.
V. persicifolia
A. *elatior*. Eisenbahnausstiche vor dem Nienburger Thore, Bernburg.
B. *stagnina*. Fuhnewiesen zwischen Bernburg und Dröbel.
Epilobium roseum. Bach im Körmigker Erlenbruche.
E. *adnatum*. Gräben Zepzig, Leau; alte Saale Aderstedt; Bornsche Aue Bernburg.

³⁾ Durch dieses Merkmal sowohl, wie durch die Form der Inflorescenz von der „*C. rotundifolia* L. var. *lancifolia* Koch“ von Judicarien (leg Cimarolli 1894) verschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. 81-84](#)